

Gott nahe zu sein, das ist mein Glück
Predigt zur Jahreslosung 2014
Pastor Dietmar Adler

Psalm 73,28
Bad Münde 1. Januar 2014

Liebe Gemeinde,
Gott nahe zu sein, das ist mein Glück...
Die Jahreslosung für 2014

Was verstehen wir denn eigentlich unter **Glück**?

Für die Spieler der spanischen Weihnachtslotterie waren es die 4 Millionen Euro, 160 Spanier hatten Glück: sie bekommen die 4 Millionen.
Ob sie dadurch glücklich werden? Dauerhaft?
Hoffen wir es für sie...

Für die Menschen, die aus Syrien flüchten, oder aus Afrika über das Mittelmeer, wäre Glück schon, wohl behalten in einem sicheren europäischen Land anzukommen.

Aber dann brauchen sie wieder Glück:
ein Auskommen, Menschen, die Ihnen beistehen ...
Menschen, die sie willkommen heißen,
eine Willkommenskultur in Ländern, die sie aufnehmen.

“Was macht glücklich?” Bei Umfragen in Deutschland ergibt sich folgendes Bild:
Gesundheit ist Spitzenreiter,
Freunde und Familie ganz knapp dahinter,
Arbeitsplatz
Urlaub und Freizeit ...
aber auch der Glaube ist nicht so weit abgeschlagen, wie manche meinen.

“Glück” hat Inflation.
Gibt man den Begriff bei einem großen Internet-Buchhändler ein, so kommen 59.394 Titel
Unzählige Ratgeber, Anleitungen zum Glücklichsein ...
Und anscheinend werden diese Bücher ja auch gekauft, sonst gäb es nicht so viele davon.

EINSPIELIMG: BOBBY MCFERRIN: DON'T WORRY BE HAPPY

Vielleicht erinnern Sie sich:
Ärger dich nicht, sei glücklich
So beschwingt konnte uns der Sänger Bobby McFerrin, Komponist, Vokalkünstler, Allroundgenie empfehlen, glücklich zu sein. 25 Jahre ist die Platte alt.

“Ich geb dir meine Telefonnummer - wenn du dich ärgerst, ruf mich an...”

Don't worry, be happy...

Wenn's man immer so einfach wär.

Obwohl: Ich muss schon zugeben, das Hören dieses Songs trägt für mich einen Moment zum Glück bei.

II.

Bei einem der vielen Glücksforscher, bei dem Wirtschaftswissenschaftler Karl-Heinz Ruckriegel hören wir sieben Ratschläge zum Glück:

1. Üben Sie Dankbarkeit!

2. Seien Sie optimistisch und vermeiden sie negatives Denken!

3. Vermeiden Sie Grübeleien und soziale Vergleiche. Neid und Glück passen nicht zusammen!

4. Stärken Sie Ihre sozialen Beziehungen! Wir sind soziale Wesen und auf andere Menschen angewiesen!

5. Lernen Sie zu vergeben, das schwächt negative Emotionen!

6. Leben sie im Hier und Jetzt!

7. Kümmern Sie sich um Leib und Seele! Sport für den Körper und Beschäftigung mit etwas Transzendente für die Seele

Wohlgemerkt, kein Theologe, ein Wirtschaftswissenschaftler.

Und doch ließen sich locker zu jedem Ratschlag ein / zwei biblische Geschichten und Beispiele bringen.

Das passt alles als Hinweis auch für das Leben eines Christenmenschen...

Natürlich:

Dankbar und mit Gottvertrauen das Leben angehen,

im Hier und Jetzt leben, die Herausforderungen annehmen

mit den Mitmenschen in Familie, Gemeinde, Freundeskreis in Frieden leben,

all das hilft, zu einem zumindest zufriedeneren wenn nicht glücklichen Leben,

Fast bekommt man den Eindruck, Glück sei machbar.

Und:

man könnte auf den Gedanken kommen:

Der Glaube ist so eine Glücksstrategie...

Zumindest für ein zufriedeneres Leben

“Glaube an Gott und be happy”

III.

Warum bleibt ein Unbehagen dabei?

Vielleicht, weil wir ahnen:

Das Entscheidende des Glaubens ist damit doch noch nicht erfasst.

Das Entscheidende des Jüdisch-christlichen Gottesglaubens ist das noch nicht.

Und nun, liebe Gemeinde, kommt unsere Jahreslosung ins Spiel, aus dem Psalm 73, wir haben daraus ja vorhin gebetet:

Gott nahe zu sein, das ist mein Glück

Wer aber aufgepasst hat - Sie können die Nummer 733 ja auch noch mal aufschlagen - wird bemerkt haben, dass der Satz da in der Luther-Übersetzung anders lautet:

Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte

heißt es da.

Nanu, kein "Glück" mehr?

Ja, da gibt es in der Tat verschiedene Möglichkeiten, wie man dieses hebräische Wort "tob" übersetzen soll

- mein Glück

- meine Freude,

oder wieder andere Übersetzungen schreiben:

Gott nahe zu sein, ist gut für mich

Die Jahreslosung wird ja ökumenisch ausgesucht, und da hat man sich für dieses Jahr an die eher katholisch geprägte Einheitsübersetzung gehalten

Widersprechen tut sich das alles nicht, nehmen wir's besser als verschiedene Aspekte des gleichen....

IV.

Aber was ist denn nun gut für mich, was ist mein Glück, meine Freude?

Gott nahe zu sein,

mich zu Gott halten?

Was das heißt?

Immer schön fromm beten, den Gottesdienst besuchen, in der Bibel lesen?

Alles sicher nicht verkehrt,

aber das allein kann's noch nicht sein:

Es empfiehlt sich wie so oft, noch einmal genauer in die Bibel zu schauen.

Gott nahe zu sein, das ist mein Glück, das ist gut für mich, eine Freude, Bibelwissenschaftler empfehlen uns - in genauer Kenntnis der hebräischen Sprache und der Psalmen -

den Vers so zu verstehen:

Dass Gott mir nahe kommt, das ist mein Glück.

Es geht also NICHT in erster Linie darum, dass WIR uns Gott nahen, durch Gebet, Tempelbesuch etc.

Sondern bei der Nähe Gottes geht es zuallererst darum, dass GOTT sich UNS nähert

Was Glück ist, was gut ist, was Freude macht,

das ist in erster Linie ein GESCHENK

Gott kommt den Menschen nahe....

Eine Gnade! Kein Menschenwerk.

Ja, in der Tat,

das ist die Glaubenserfahrung der Israeliten, auch der Psalmen.

Selbst in schwierigen Situationen, und der Psalm 73 wird von einem Menschen in einer verdammt schwierigen Situation gesprochen,
Gott kommt uns ganz nah...

Und für uns als Christen, da ist es klar:

In Jesus Christus ist Gott uns so nah gekommen, wie überhaupt nur möglich.

Er wird nämlich: Mensch.

In der Weihnachtsgeschichte ist es das Kind in der Krippe, in dem Gott zur Welt kommt.

Nicht in den Palästen der Erfolgreichen, Gesunden, Reichen hat er seinen Auftritt, sondern in jenem verlassenem Winkel der Weltgeschichte, in einem Stall wird er geboren.

Nicht Königen, Hirten erst kundgemacht...

Und dieser Jesus wird den Menschen nahe bleiben,

→ den ganz normalen Menschen,

→ und denen besonders, die ihn brauchen: den Ausgegrenzten, den an den Rand gedrängten,

die an einer Krankheit, an einem Leid schwer zu tragen haben...

Wenn sie Jesus begegnen, erleben sie die Nähe Gottes ganz besonders:

Sie spüren: In diesem Jesus kommt Gott UNS nah, in diesem Jesus erfahre ICH Gottes Nähe.

Wir haben vorhin als Lesung die Seligpreisungen Jesu aus der Bergpredigt gehört:

Selig sind....,

Dieses Wort griechische Wort "selig" - man kann es auch mit "glücklich" wiedergeben...

Selig, glückselig, glücklich sind

Es ist grad dieser Jesus, der die selig, die glücklich preist, die Leid tragen, die sanftmütig sind, die Barmherzigen, die Friedensstifter, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden.

Grad ihnen kommt Gott nah,

dass es gut für uns ist, dass wir glücklich dran sind, sie zu treffen...

V.

Liebe Gemeinde,

wenn wir diesen Gedanken akzeptieren:

Glücklich, wem Gott nahe kommt

- dann bleibt zu fragen:

wie merke ich das?

Wie spüre ich das?

Wenn mir durch die Geschichten vom biblischen Gott, wenn mir durch die Worte Jesu ein Licht aufgeht,
wenn mir die Liebe Gottes ein-leuchtet,
wenn ich mich geliebt fühle..,
angenommen, akzeptiert: du bist Gott etwas wert,
In einem Gottesdienst, einer Konfirmandenstunde, einem guten Gespräch
Wenn ich dadurch mein Leben neu verstehe....
Dann spüre ich Gottes Nähe.

Aber ich glaube, das ist nicht auf den Kreis von Kirchengemeinde und Gottesdienst beschränkt:

Dass Gott mir nah kommt,
das spür ich auch in ganz anderen Bereichen meines Lebens:

Wenn ich zum Augenblicke sagen möchte: verweile doch, du bist so schön ...
Wenn sich mir einen Moment der Himmel auftut,
ob in den Augen eines geliebten Menschen,
oder in einem Gespräch in dem ich mich verstanden fühle
wenn ein Sonnenaufgang an einem Wintermorgen, mich jubeln lässt, ein Sonnenuntergang am Meer,
oder eine stiller Händedruck mich tröstet, eine Umarmung.
Wenn ein Musikstück mir einen Moment lang meinem Leben eine entscheidende Tiefe gibt ...
Ein Chor aus dem Weihnachtsoratorium,
ein stilles Klavierstück
eine Rockballade von Bruce Springsteen.
Wenn ich eins werde mit mir, ein gefüllter Augenblick

ein Swing-Song von Robbie Williams
oder vielleicht sogar. Don't worry - be happy ...

dann kann ich sagen - auch wenn andere das ganz anders interpretieren möchten, dann kann ich sagen:
Ja, da ist Gott mir nah,
welch Glück, wie gut für mich...

Gott nahe zu sein, das ist mein Glück
Amen